

zeigen, wie unsere Partei, ausgehend von der gemeinsamen Bedrohung der Sozialdemokraten und Kommunisten durch die EVG-Politik, eine große gemeinsame Aktion der Dortmunder Arbeiter organisierte, die nicht nur unmittelbare Kriegsvorbereitungen in der Stadt verhinderte, sondern zugleich ein Ausgangspunkt zu weiteren Aktionen der ganzen Bevölkerung gegen Faschisierung und Militarismus bildete. Was EVG-Politik bedeutet, wurde der Bevölkerung Dortmunds, einer Stadt von vornehmlich Berg- und Hüttenarbeitern, durch den Einbau von Sprengkammern in den Hauptzufahrtstraßen demonstriert. Als diese Ungeheuerlichkeit den einzelnen Fraktionsvorsitzenden im Rat der Stadt unter dem Siegel der Verschwiegenheit mitgeteilt wurde, herrschte vorerst bei den anderen Fraktionen tiefe Bestürzung und Ratlosigkeit. Als unsere Parteileitung und unsere Ratsfraktion auf die Größe der Gefahr hinwiesen und Gegenmaßnahmen verlangten, versuchte die Stadtverwaltung, den Sprengkammereinbau zu bagatellisieren. Die EVG-Politik wurde nun zur unmittelbaren Bedrohung für die Bevölkerung Dortmunds. Wir riefen die Bevölkerung zu verstärkter Wachsamkeit und zum Kampf auf. Das trug uns ihr Vertrauen ein.

Als uns nach wenigen Tagen Arbeiter des großen Hörder Hüttenwerks mitteilten, daß mit dem Bau von Sprengkammern bereits auf Dortmunder Boden begonnen worden sei, gaben wir die Absicht der Unterminierung unserer Stadt der Bevölkerung durch Bilddokumente bekannt und riefen bei ihr noch einmal die Erinnerung an die Greuel des zweiten Weltkrieges wach. Zur gleichen Zeit zeigten wir ihr auch die große Perspektive eines einheitlichen, friedliebenden und demokratischen Deutschlands.

In Sekretariats- und Kreisleitungssitzungen, in Parteiaktivtagungen und in Mitgliederversammlungen wurde die Partei auf ihre große Aufgabe der stärkeren Entwicklung des patriotischen Widerstandes der Bevölkerung orientiert, und es wurden konkrete Kampfmaßnahmen beraten. Der Kampf zur Verhinderung des Sprengkammereinbaus in unserer Stadt wurde zum Hauptkettenglied der Arbeit der Partei. Alle Maßnahmen wurden auf diesen Punkt konzentriert. Die Hauptfrage dabei war die Herstellung der Aktionseinheit der Arbeiterklasse und insbesondere das gemeinsame Handeln von Kommunisten und Sozialdemokraten.

Das Beispiel Dortmund beweist wiederum, daß die Aktionseinheit